



KASIA, TATIANA

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. AUSLADU

Zur Beförderung soll diese Anlage in vertikaler Richtung eingestellt, angemessen gesichert und verpackt werden. Sie ist durch den Hersteller auf einer speziellen Holzpalette, versichert durch Pappewinkel und Folie gesendet.

2. PRODUKTBESCHREIBUNG

2.1. BESTIMMUNG

Kühlvitrinen „Kasia“ i „Tatiana“ sind die Allzweck-Kühlanlagen, die zur Ausstellung und kurzfristigen Aufbewahrung von breitem Auswahl der Lebensmittelwaren in Retailverpackungen, die vorher bis die Lagerungstemperatur ausgekühlt sind. Vitrine „Kasia“ ist für die Aufbewahrung von u.a. Gemüse-Obst-Salaten in GN-Behältern gedacht. Unsere Vitrinen sorgen für einen universellen und wirksamen Ausstellungsräum für jede Art. der gastronomischen Einrichtungen. Die garantierte Temperatur im inneren der Vitrine +2°C/+8°C bei Umgebungstemperatur +15°C/+25°C und relativer Luftfeuchtigkeit bis ca. 60%.

2.2. Beschreibung der Anlage

„Kasia“ und „Tatiana“ besitzen die statische Kühlung und Kühlung mit dem inneren Aggregat. Sie sind auch mit dem elektronischen Thermostat ausgerüstet, der mit dem Modul mitarbeitet, das zur Registrierung der Temperatur dient und die Registrierung sowie Meldung der zu hohen oder zu niedrigen Temperatur in Anlage ermöglicht. Als Option können diese mit der automatischen Abdämpfung des Kondensats ausgestattet werden. Die Vitrinen sind in zwei Teile geteilt: Ausstellungsteil und Aufbewahrungsräum (Modell „Z“). Abhängig von Konstruktion und Bestimmung sind diese als stationär oder fahrbare zugänglich. Unsere Anlagen sind nach dem aktuellen Stand der Technik ausgeführt und rechtsgemäß geprüft..

Inhaltsverzeichnis

1. AUSLADUNG	2
2. PRODUKTBESCHREIBUNG	2
2.1. Bestimmung	2
2.2. Beschreibung der Anlage	2
2.3. Technische Angaben	4
3. BEREITSTELLUNG DER ANLAGE ZUM BETRIEB	5
3.1. Anforderung an Einstellungsor	5
3.2. Anschluss und Inbetriebnahme	5
4. BETRIEB	7
4.1. Die Temperaturregelung	7
5. WARTUNG	8
5.1. Reinigung und Wartung	8
6. INSTANDHALTUNG	9
6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen	9
6.2. Service	10
7. THERMOSTATBEDIENUNG	11
7.1. Thermostat „IGLOO“	11
7.2. Thermostat „CAREL“	12

Verzeichnis der Abbildungen

Abb.1 Bau der Anlage „Kasia“	3
Abb.2 Bau der Anlage „Kasia Z“ mit dem Behälter	3
Abb.3 Bau der Anlage „Tatiana“	3
Abb.4 Anordnung der GN-Behälter bei „Kasia“	4
Abb.5 Entfernen der Holzbühne	5
Abb.6 Fahrbarer Radsatz	6
Abb.7 Einbau der Glasteilen und Alulampe	6
Abb.8 Montage / Demontage der Nachtblendern	6
Abb.9 Kondensatbehälter (betrifft nicht: „N“, N2 und „Z“)	7
Abb.10 Kondensatfach (Betrifft die Modelle Typ „N“ und „N2“)	7
Abb.11 Steuerungspaneel	7
Abb.12 Demontage der Frontscheibe	8
Abb.13 Reinigung des Kondensators	8
Abb.14 Austausch der Leuchtlampe	9
Abb.15 Typenschild	10
Abb.16 Thermostatpaneel von „Igloo“	11
Abb.17 Thermostatpaneel „Carel“	12

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1 Menge der Querholme für die Behälter bei „Kasia“	4
Tabelle 2 Technische Angaben	4



Mit diesem Zeichen sind die wichtigen Sicherheitshinweise für Benutzer und ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage ausgezeichnet

- 1 – Gebogene Kippscheibe
 2 – Einfache Vorderscheibe
 3 – Grundlage
 4 – Transportbühne aus Holz, die zum Verstellen der Anlage angebracht ist (ausgeschlossen von Modellen: „N“, „N2“ i „Z“)
 5 – Beine zum Justieren der Anlage
 6 – Kälteaggregat
 7 – Anlageverdampfer
 8 – Arbeitsbrett
 9 – Glas-Ausstellungsregal
 10 – Nachtblende
 11 – Alulampe mit Hintergrundbeleuchtung
 12 – Verdampfer im Behälter
 13 – Schieb- oder Kipptüren für den Behälter (in Vitrine 1.0)
 14 – Steuerungspaneel der Vitrine
 15 – Windkasten (nach dem Abziehen sichert den Zugang zu den Lamellen des Kondensators)
 16 – Typenschild
 17 – Gastronomische GN-Behälter

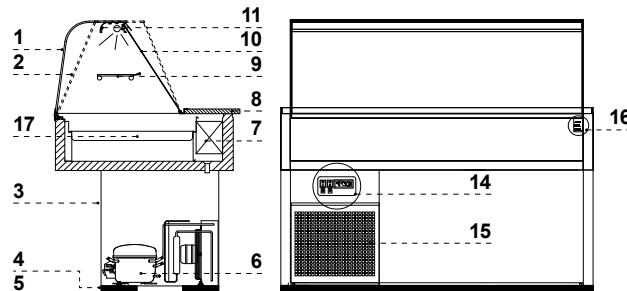


Abb.1 Bau der Anlage „Kasia“

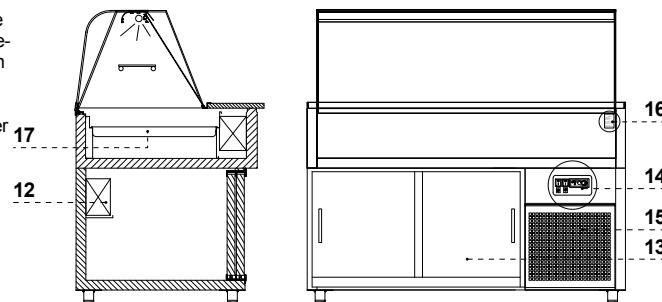


Abb.2 Bau der Anlage „Kasia Z“ mit dem Behälter

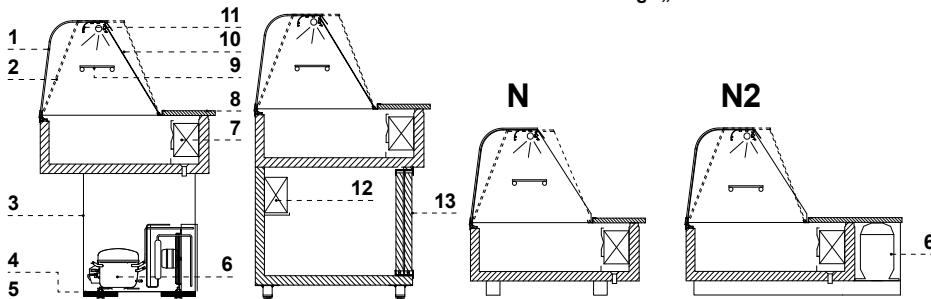


Abb.3 Bau der Anlage „Tatiana“

- Z – Vitrine mit dem Behälter
 N – Obertrischvitrine (zur Tischeinstellung)
 N2 – Obertrischvitrine (zur Tischeinstellung) mit dem Aggregat, der an der Vitrinenseite angebracht ist
 1 – Gebogene Kippscheibe
 2 – Einfache Vorderscheibe
 3 – Grundlage
 4 – Transportbühne aus Holz, die zum Verstellen der Anlage angebracht ist (ausgeschlossen von Modellen: „N“, „N2“ i „Z“)
 5 – Beine zum Justieren der Anlage
 6 – Kälteaggregat
 7 – Anlageverdampfer
 8 – Arbeitsbrett
 9 – Glas-Ausstellungsregal
 10 – Nachtblende
 11 – Alulampe mit Hintergrundbeleuchtung
 12 – Verdampfer im Behälter
 13 – Schieb- oder Kipptüren für den Behälter (in Vitrine 1.0)

Tabelle 1 Menge der Querholme für die Behälter bei „Kasia“

Name der Anlage	Kasia 1.0	Kasia 1.3	Kasia 1.5	Kasia 1.7	Kasia 1.9
GN-Querholme [Stck.]	2	3	3		
Kasia 1.0					

Abb.4 Anordnung der GN-Behälter bei „Kasia“

2.3. Technische Angaben

Tabelle 2 Technische Angaben

Anlagetype	Nennspannung, [V/Hz]	Nennstrom, [A]	Nennleistung der Beleuchtung [W]	Energieverbrauch [kWh/24h]	Gebrauchskapazität [dm ³]	Gebrauchskapazität des Behälters [dm ³]	Gewicht, [kg]
Tatiana 1.0*	230/50	0,8	18	2,5	90	-	75
Tatiana 1.0N*	230/50	0,8	18	2,5	90	-	60
Tatiana 1.0N2	230/50	0,8	18	2,5	90	-	60
Tatiana 1.0Z*	230/50	0,8	18	2,5	90	140	115
Tatiana 1.3*	230/50	1,2	30	3,8	120	-	95
Tatiana 1.3N*	230/50	1,2	30	3,8	120	-	80
Tatiana 1.3N2	230/50	1,2	30	3,8	120	-	80
Tatiana 1.3Z*	230/50	1,2	30	3,8	120	200	130
Tatiana 1.5*	230/50	1,2	36	3,9	140	-	110
Tatiana 1.5N*	230/50	1,2	36	3,9	140	-	96
Tatiana 1.5N2	230/50	1,2	36	3,9	140	-	96
Tatiana 1.5Z*	230/50	1,5	36	4,9	140	260	150
Tatiana 1.7*	230/50	1,6	58	5,2	160	-	125
Tatiana 1.7N*	230/50	1,3	58	4,2	160	-	110
Tatiana 1.7N2	230/50	1,3	58	4,2	160	-	110
Tatiana 1.7Z*	230/50	1,6	58	5,2	160	320	160
Kasia 1.0	230/50	0,8	18	2,5	57	-	75
Kasia 1.0Z	230/50	0,8	18	2,5	57	140	120
Kasia 1.3	230/50	1,2	30	3,8	77	-	95
Kasia 1.3Z	230/50	1,2	30	3,8	77	200	135
Kasia 1.5	230/50	1,2	36	3,9	90	-	110
Kasia 1.5Z	230/50	1,5	36	4,9	90	260	155
Kasia 1.7	230/50	1,6	58	5,2	100	-	125
Kasia 1.7Z	230/50	1,6	58	5,2	100	320	165
Kasia 1.9Z	230/50	2,4	58	7,6	120	410	180

3. BEREITSTELLUNG DE ANLAGE ZUM BETRIEB

3.1. Anforderung an Einstellungsort

- Sie müssen prüfen, ob der Durchschnitt der Versorgungsleitungen für den Stromverbrauch der einzubauenden Anlage geeignet ist
- Der Anschluss der Anlage mit den Verlängerungsleitungen oder Verteilern ist stark verboten.
- Sie sollen die Anlage an separatem, richtig durchgeführtem Stromkreis mit Steckdose mit Schutzbolzen (nach PBUE)



Die Anlage kann in Betrieb erst genommen werden, wenn die Wirksamkeit des Brandschutzes durch die Ergebnisse aus Messungen bestätigt wird, die gemäss den geltenden Vorschriften erfolgen!

3.2. Anschluss und Inbetriebnahme

- Die Anlage auspacken und das Holzpodest, dass auf der Grundlage vorhanden ist, entfernen (ausgeschlossen von fahrbaren Anlagen und Anlagen von Typ: N, N2 und Z) Abb.5 .
- Die Anlage auf einer ebenen und ausführlich fester Grundlage stellen, dann mit den Beinen justieren. Bei fahrbaren Anlagen die Räder sperren, um der Verschiebung bei dem Betrieb vorzubeugen Abb.6 !
- Die Schutzfolie aus Vitrinenteilen entfernen (u.a.: vom Inneren und Arbeitsblatt)
- Das erste Waschen der Anlage ist schon nach ihrem Auspacken und vor der Inbetriebnahme durchzuführen. Die Anlage soll mit dem Wasser mit Zugabe an neutralen Reinigungsmittel gewaschen werden. Verwenden beim Putzen der Ätzmittel, die Chlor und/oder Soda verschiedener Art enthalten, ist verboten. Die Ätzmittel beschädigen Schutzschicht und Bauteile der Anlage. Eventuelle Klebe- oder Silikonreste an den Metallteilen der Anlage sollen nur mit dem Extraktionsbenzin entfernt werden (ausgeschlossen von Plastik- und Kunststoffelementen!). Keine sonstige organische Auslösungsmittel verwenden.



Verwenden beim Putzen des Wasserstrahls ist verboten. Die Anlage nur mit feuchtem Tuch reinigen.

- Soll der Benutzer die Anlage in einem teilweise ausgebautem Zustand bekommen, so ist diese mit folgenden Mitteln zur Beförderung zu sichern:
 1. Glasseiten anbringen Abb.7/8
 2. Alulampe (mit Beleuchtung) an den Glasseiten einbauen Abb.7/2
 3. Vorderscheibe einbauen, indem diese auf der Lampe und Glasseiten gestützt wird Abb.7/1
 4. den Mantel für die Lampeleitung anbringen Abb.7/9 Der Leitungsmantel so an der Hinterseite der Glasseite anbringen, dass die Leitung, die aus der Lampe ausgeht, in dem Mantel versteckt wird und von der innerer Seite der Glasseite vorhanden wird.
 5. Die Aluprofile für den Glasregal einbauen (Option) Abb.7/6
 6. Glasregal einbauen Abb.7/4
 7. (Betrifft „Kasia“) Die Querholme für die GN-Behälter anordnen, und dann die GN-Behälter nach Abb.4 platzieren
 8. Die Nachtblenden einbauen Abb.8
 9. (Ausgeschlossen von „Z“) Die Tropfenbehälter oder das Brett unter den Schlauch für Wasserablass anbringen Abb.9 oder Abb. 10



Nachdem die Anlage auf dem Einsatzort schließlich eingestellt worden ist, ist diese mindestens 2 Stunden vor dem Ausschalten in Ruhe zu lassen, damit die Höhe des Kühlfaktors sich stabilisiert. Das ermöglicht, die Probleme mit dem Anfahren des Aggregat zu vermeiden.

WARNUNG: Kühlungskreis vor Beschädigungen sichern!

- Den Stecker der Anschlussleitung direkt in Steckdose stecken (es ist unzulässig, die Anlage mit den Verlängerungsleitungen oder Verteilern anzuschließen)
- Hauptschalter-Taste drücken Abb.11/1, dadurch wird das Einschalten des Thermostats und Aggregats gelöst
- Auf der Temperaturregelung Abb.11/3 die Temperatur einstellen (für Bedienung siehe S.32 oder 33)
- Beleuchtungs-Taste drücken Abb.11/2

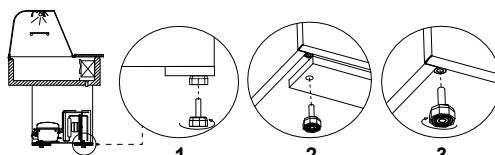


Abb.5 Entfernen der Holzbühne

- 1 – Beinen ausschrauben
- 2 – Bühne entfernen
- 3 – die Beinen in die Mutter einschrauben, die an dem Anlagerahmen angeschweißt sind

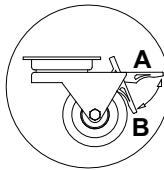


Abb.6 Fahrbarer Radsatz
A – Fahreinstellung
B – Sperrung

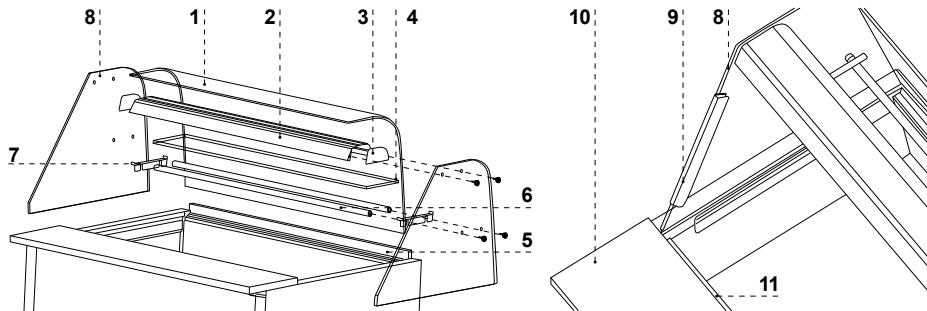


Abb.7 Einbau der Glasteile und Alulampe

- 1 – Gebogene Kippscheibe
- 2 – Alulampe
- 3 – Blende der Alulampe
- 4 – Glasregal
- 5 – Oberes Aluprofil (Kippführung) der Scheibe

- 6 – Aluprofil (Rohren) für Glasregal
- 7 – Befestigungselement für Glasregal
- 8 – Glasseite
- 9 – Mantel für Lampenleitung
- 10 – Arbeitsblatt
- 11 – Führung für Nachtblendens

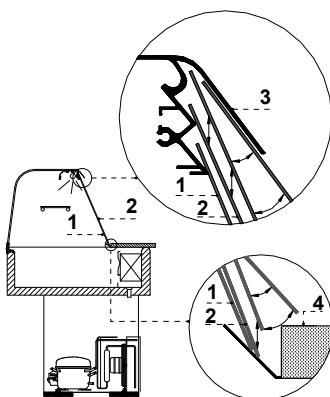


Abb.8 Montage / Demontage der Nachtblendens

- 1 – Untere Nachtblende (kürzere) – als die Erste montiert
- 2 – Obere Nachtblende (längere) – als die Zweite montiert
- 3 – „Feder“ der Alulampe (deckt und sichert die Nachtblendens gegen Herausschieben)
- 4 – Arbeitsblatt

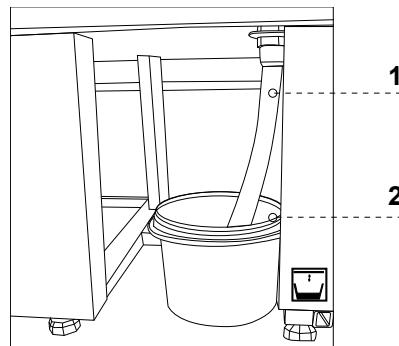
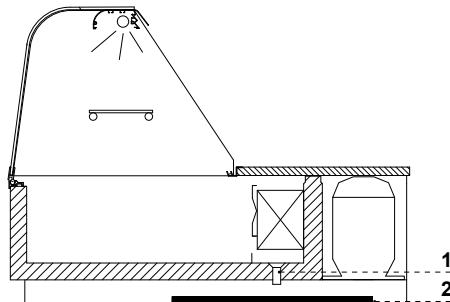


Abb.9 Kondensatbehälter (betrifft nicht: „N“; N2 und „Z“)

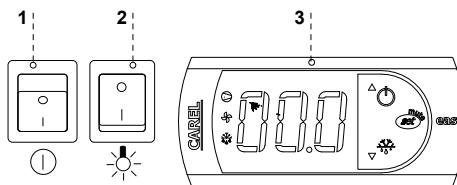
- 1 – Schlauch für Überlauf des Wassers aus der Rinne
- 2 - Kondensatbehälter (**Kondensat entleeren!!!**)

**Abb.10 Kondesatfach** (Betrifft die Modelle Typ „N“ und „N2“)

- 1 – Schlauch für Überlauf des Wassers aus der Rinne
2 – Kondesatfach (Kondensat entleeren!!!)



(Betrifft die Modelle Typ „N“ und „N2“) Kondensatschale unter den Anlagekörper direkt unter Wasserablesslösen einschieben.

**Abb.11 Steuerungspanel**

- 1 – Hauptschalter (ein-/ausschaltet das Anlageaggregat)
2 – Beleuchtungsschalter
3 – Thermostatpanel (Temperaturregler) (zum Details siehe Kapitel Nr. 7 S.32 oder 33)

4. BETRI

Die Temperatur des gekühlten Raumes und Arbeitszyklus kann die Abweichungen aufweisen. Diese hängen von mehreren Faktoren u.a. Menge und Temperatur der eingelegten Produkten und Umgebungstemperatur.

Die Anlage soll auf einem trockenem, außer Reichweite von Sonnenstrahlen liegenden, gut belüfteten, den richtigen Luftaustausch sichernden (Abstand zwischen Wand und Anlage min. 10 cm), Platz weit von Wärmequellen und Einrichtungen, durch die der Luftdurchfluss gezwungen erfolgt (Decke- und verstellbare Lüfter, Aufblas-Heizungen) eingestellt werden. Die Anlage funktioniert richtig in einem Umgebung, in dem die Temperatur der Klimaklasse, die auf dem Typenschild angegeben ist, entspricht. Die Funktionsfähigkeit der Anlage kann verschlechtert werden, wenn diese bei höherer oder niedriger als in angegebenem Bereich bestimmte Temperatur für längere Zeit betrieben wird.



Hinweise und Bemerkungen

- Bei der Beförderung mindestens 2 Stunde abwarten, um die Anlage zu starten
- Die erste Befüllung des Kühlungsräumes soll erst nach der Auskühlung bis zur Betriebstemperatur erfolgen. Das gilt auch bei längerer Pause im Betrieb
- Keine warme Waren in die Kühlgeräte einbringen
- Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht gesperrt werden, weil dadurch die Zirkulation der ausgetauschten Luft behindert werden kann. Die richtige Luftzirkulation soll auch um die Anlage gesichert werden (auf keinen Fall die Lüftungsdecken des Aggregats decken)
- Den Kondensator rein halten. Die Verschmutzungen können zum Überhitzen des Kompressors und daraus zur Betriebssicherung der Anlage führen, was von der Garantie ausgeschlossen ist.
- Im Inneren des Raumes, in dem die Lebensmittelwaren aufbewahrt werden, soll auf die Verwendung von elektrischen Geräten verzichtet werden

4.1. Die Temperaturregelung



Die Bedienung der Thermostate (Temperaturregler), „Igloo“ und „Carel“ wurde unter 7 (S. 32 und 33) beschrieben.

Der Thermostat dient vor allem dazu, das Kühlaggregat so zu steuern, damit man die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage erlangen und in bestimmten Intervallen einzuhalten. Alle Temperaturreglereinstellungen, die zum üblichen Funktionieren der Anlage erforderlich sind, sind durch den Hersteller eingetragen. Vor die erste Inbetriebnahme der Anlage soll die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage prüfen bzw. einstellen.

Digitales Display – zeigt die aktuelle Temperatur im Inneren der Anlage.



Die Änderung der Systemparameter des Thermostates ist nicht gestattet, weil diese die ernsthaften Folgen, einschließlich der Zerstörung von Kühlgeräten, mit sich zieht!

5. ARTUNG

5.1. Reinigung und Wartung



Alle Wartungsarbeiten sind bei der spannungslosen Anlage durchzuführen!



Die elektrische Einrichtung vor die Beschädigung oder Eindringen des Wassers schützen



Die Anlage nicht mit dem Wasserstrahl sondern mit einem feuchtem Tuch reinigen



Keine scharfe Werkzeuge zum Entfernen der Verschmutzungen verwenden!



Die Anlagen sind mit den Räder ausgerüstet und können auf den unebenen Oberflächen nicht in Anwendung kommen!



Bei dem Waschen des Inneren der Anlage darauf achten, dass die Scheibe im Aluprofil I nicht frei gekippt wird. Das kann zur Beschädigung der Scheibe führen und ist von der Garantie ausgeschlossen. Ur die Wartung, die Scheibe zusammen mit dem profi I entfernen. Abb.12.

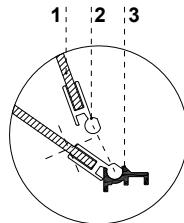


Abb.12 Demontage der Frontscheibe

- 1- Frontscheibe
- 2- Oberes Aluprofil (Kippführung) der Scheibe
- 3- Unteres Aluprofil (Scharnier) der Scheibe

Es ist empfohlen, einmal pro Monat soll der Betrieb der Anlage unterbrochen werden um das Innere der Anlage zu reinigen, natuerlicher Reifbeschlag des Verdampfers, den Kondensator zu reinigen und die Türdichtungen zu prüfen (in Version „Z“).



Keine mechanische Mittel verwenden um die Entfrostung zu beschleunigen!

Der Kondensator der Anlage soll rein gehalten werden. Die Verschmutzungen führen zur Behinderung des Wärmeaustausch, dabei u.a. die Erhöhung des Energieverbrauches und die Beschädigung des Aggregatsverdichters verursachen. Um den Verdichter zu reinigen, die Befestigungs-Senkblechschrauben abschrauben und den Windkasten abziehen. Die Lamellen des Kondensators mit der weichen Bürste oder dem Pinsel reinigen. Bei einem starkem Verschmutzung (Verstopfung der Lamellen) des Kondensators empfehlen wir den Staubsauger oder Druckstickstoff um die Verschmutzungen, die sich zwischen den Lamellen befinden, abzusaugen/auszublasen



Für die Beschädigungen des Verflüssigungssatzes, die infolge der Nichtbeachtung von Reinhaltung des Kondensators verursacht wurden, haftet der Hersteller auf keinem Fall!!

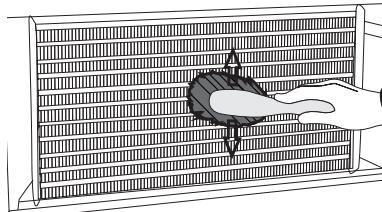


Abb.13 Reinigung des Kondensators

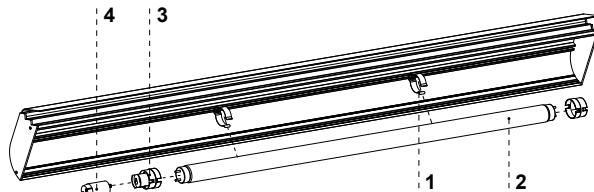


Abb.14 Austausch der Leuchtlampe

- 1 – Halterung der Leuchtlampe
- 2 – Leuchtlampe
- 3 – Leuchtlampe- und Zündergehäuse
- 4 – Zünderelement



Die Türverdichtung soll nur mit reinem Wasser ohne Reinigungsmittel reinigen und genau getrocknet werden.
Die Berührung der Verdichtung mit Fetten oder Ölen ist ausgeschlossen!

Bei den Wartungsarbeiten ist das richtige Schließen der Türen zu prüfen.

Probe: zwischen Verdichtung und Gehäuse das Papierblatt einlegen und die Türen schließen. Bei dem Papier soll ein Widerstand gespürt werden, wenn der Benutzer dieses ausziehen versucht.



Die Anlageteile können bei einem unangemessenem Benutzen und Wartung korrodieren. Es ist folgendes zu beachten:

- Die Berührung von Anlageteile mit den chlor- und sodahaltenden Mitteln verschiedener Art, die Schutzschicht und Bauteile der Anlage beschädigen können, ist zu vermieden. Es gilt auch für Anlageteile aus verschiedener Arten von nichtrostendem Stahl.



Bei der Wartungsarbeiten ist es zu beachten, dass das Typenschild der Anlage nicht beschädigt wird Abb.15 , auf dem die wichtigen Hinweise für Serviceteam und Entsorgungsfirmen enthalten sind.

6. IN ANDHALTUNG

6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen

Haben irgendwelche Schwierigkeiten bei Inbetriebnahme der Anlage oder seinem Betrieb aufgetreten, sollen Sie nach diesen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung zurückkehren, in denen die durchgeführte Tätigkeit erklärt ist. Damit können Sie sich vergewissern, dass die Anlage richtig bedient ist. Wurden die Störungen nicht beseitigt, verwenden Sie die unteren Hinweisen, um diese zu beheben.

Die Anlage arbeitet nicht...- Vergewissern Sie sich, dass:

- Die Anlage zum Sonnensicherungsnetz angeschlossen ist
- Die Spannung und Frequenz im Netz entsprechen den Werten, die durch den Hersteller empfohlen sind 230V/50Hz
- Der Hauptschalter eingeschaltet ist
- Der Thermostat eingeschaltet ist (Betrifft . Igloo – Sind auf dem Display nur zwei Punkte angezeigt – den Thermostat einschalten)

Die Anlage arbeitet, aber die Beleuchtung funktioniert nicht ...- Vergewissern Sie sich, dass:

- Der Anlageschalter sich in Position EIN befindet
- Die Leuchtstofflampe oder Zunder sich nicht durchgebrannt haben

Das Wasser läuft von der Anlage oder in das Anlageinnere ab

- Prüfen, ob die Anlage richtig justiert ist
- Durchlässigkeit der Ableitungen
- Prüfen ob. in der Rinne und auf dem Verdampfer nicht zu viel Eis vorhanden ist – bei Bedarf entfrosten
- Kondensatbehälter und – Fach entleeren

Die Anlage kann die entsprechende Temperatur nicht erlangen, Beleuchtung funktioniert ...

Vergewissern Sie sich, dass:

- Der Anlagehauptschalter sich in Position EIN befindet
- Die Temperaturinstellung auf dem Thermostat richtig eingestellt ist
- Thermostat funktioniert richtig
- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25°C nicht überschreitet
- Genügend Zeit geläufen ist, um die Waren zu kühlen
- Die Belüftungsöffnungen der Anlage nicht gesperrt sind

(Betrefft. „IGLOO“) Auf dem Thermostat ist C0 oder C1 bzw. C2 statt Temperatur gezeigt:
Wir haben damit zu tun, wenn einer von Fühlern des Temperaturreglers beschädigt wird. In dieser Situation werden folgende Hinweise gezeigt:

- C0 – Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer – das anerkannte Service rufen
- C1 – Beschädigung des Verdampferfühlers – das anerkannte Service rufen
- C2 – Beschädigung von Alarmschaltern für Verdampfer (oder Beschädigung der zweiten Verdampferfühlers) – das anerkannte Service rufen

(Betrefft. „CAREL“) Der Thermostat zeigt E0 oder E1 sowie L0 bzw. HI bzw. EE bzw. Ed bzw. DF statt Temperatur:

- E0 – Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer – das anerkannte Service rufen
- E1 – Beschädigung des Verdampferfühlers – das anerkannte Service rufen
- L0 – Alarm für niedrige Temperatur (niedrigerer Temperatur als der bestimmte Bereich für das Anlageinneren) – das anerkannte Service rufen
- HI – Alarm für hohe Temperatur – das anerkannte Service rufen
- EE – Innenfehler der Anlage – das anerkannte Service rufen
- Ed – Überschreiten der maximalen Entfrostungszeit
- DF – Entfrosten im Gang (kein Alarmsignal)

Betrefft. „IGLOO“) Die Anlage arbeitet, Tonsignalisierung eingeschaltet... Sie sollen sich vergewissern, dass

- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen.
- Der Lüfter des Kondensators arbeitet
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25°C nicht überschreitet

Die Anlage arbeitet zu laut... Sie sollen sich vergewissern, dass

- Die Anlage stabil steht
- Die Möbel, die mit der Anlage angrenzen, während des Betriebes von Verflüssigungssatz keine Schwingungen aufweisen



Die Geräusche der arbeitenden Anlage sind ganz normal. Die Anlage ist mit den Belüftern, Motoren und Verdichtern ausgestattet, die sich automatisch ein- und ausschalten. Der Verdichter entwickelt ein Typ der Geräuschen. Diese Töne sind durch den Motor des Verflüssigungssatzes und durch das Kühlmittel, das in dem Umlauf durchfließt. Dieses Effekt ist als ein technisches Merkmal der Kühlanlagen bestimmt und bedeutet nicht, dass der Betrieb fehlerhaft ist.



Die Ablagerung von Wasserdampf auf den Anlagescheiben ist bei einer hohen relativer Luftfeuchtigkeit über 60% ein naturelles Effekt und bedarf nicht, dass das Service gerufen wird!

6.2. Service

Servicetelefon IGLOO: +48 (14) 662 19 56 oder +48 605 606 071, E-Mail-Adresse: serwis@igloo.pl

Wurden alle unter 6.1 „Identyfikacja i naprawa usterek“ beschriebene Punkte geprüft und die Anlage noch funktionsunfähig ist, sollen Sie sich an Serviceteam von Igloo wenden, indem Sie die Angaben aus Typenschild angeben Abb.15



Abb.15 Typenschild

- Seriennummer (NS)
- Herstellungsdatum
- Typ (Name der Anlage)
- und
- Kaufdatum
- Beschreibung des Problems
- Ihre Genaue Adresse und Telefonnummer zusammen mit Durchwahl

Das Typenschild befindet sich auf der hinteren Seite der Anlage, in rechter, oberer Ecke des Blattes Abb.1/16.

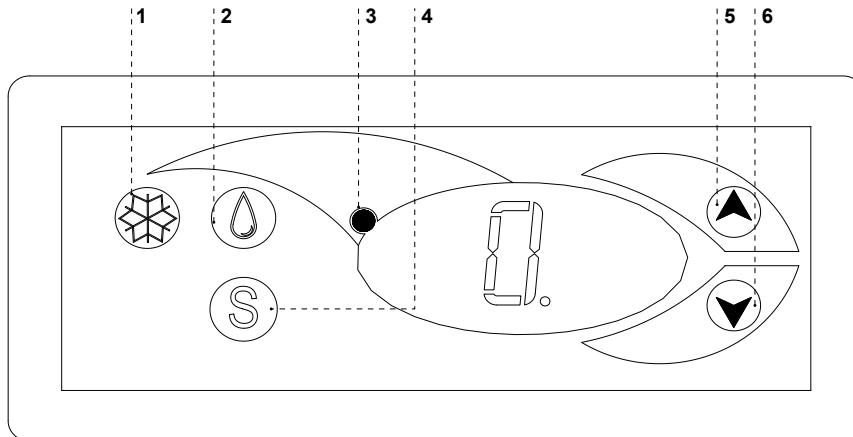


Auf dieser Abbildung ist das anschauliche Typenschild dargestellt, und hier erteilte Angaben sind als Beispiel zu vorstehen, die „Kasia/ Tatiana“ betreffen!

7. Thermostatbedienu

7.1. Thermostat „IGLOO“

Abb.16 Thermostatpaneel von „Igloo“



- 1 – Taste Kühlung Ein-/ Ausschalten
- 2 – Taste für Handentfrostung
- 3 – Kontrolltaste für Aggregatbetrieb und Entfrostung
- 4 – Taste für Übersicht der Temperatur auf der Entfrostungsfühler
- 5 – Taste für Änderung der Temperatur nach oben
- 6 – Taste für Änderung der Temperatur nach unten

Prüfen der eingestellten Temperatur (Innen der Anlage) – Durch das einmalige Drücken der Tasten „▲“ oder „▼“ können Sie die eingestellte Temperatur prüfen. Auf dem Display wird die eingestellte Temperatur dargestellt, bei der der rote blinkende Punkt (Diode) leuchtet. Der Ausgang aus dem Übersicht-Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

Abminderung (oder Erhöhung der Temperatur) – drücken Sie die Taste „▼“ (oder „▲“) und auf dem Panel wird die eingestellte Temperatur dargestellt. Mit dem Drücken der Taste „▼“ wird die Temperatur bis zum gewünschten Wert abgemindert. Der Ausgang aus dem Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

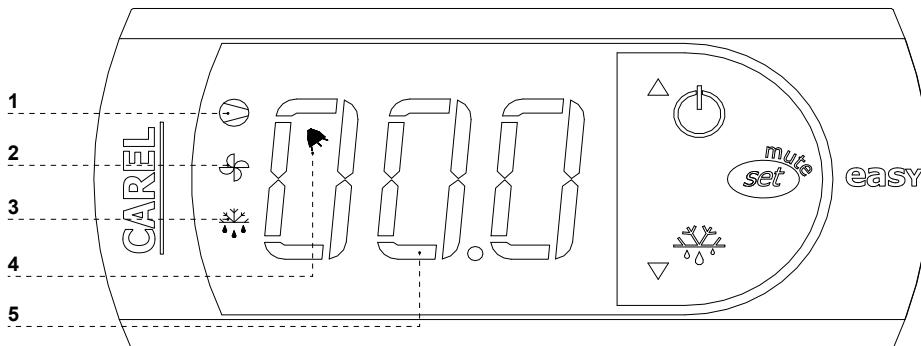
Handentrostung – die Taste Nr. 2 ermöglicht, dass der Entrostungsbetrieb in beliebiger Weile während der Arbeit der Anlage eingeschaltet wird (unabhängig von der Funktion der automatischen Entfrostung); die Taste funktioniert nicht, wenn die Temperatur höher als die Endtemperatur der Entfrostung ist



Wir empfehlen das Verflüssigungssatz nur mit dem Hauptschalter der Anlage und nicht direkt mit dem Taste auf Thermostatpaneel ein/ ausschalten. Durch die Einschaltung des Hauptschalters erfolgt die automatische Einschaltung des Thermostats!

7.2. Thermostat „CAREL“

Abb.17 Thermostatpaneel „Carel“



Was bedeuten die Diode auf dem Display

Diode 1 leuchtet - Verdichter: dieses Symbol leuchtet, wenn der Verdichter im Gang ist. Es blinkt, wenn das Starten des Verdichters durch Schutzverfahren verspätet wurde. Es blinkt während des Zyklus: zweimal blinkt – Pause, bei einem eingeschalteten Dauerbetrieb.

Diode 2 leuchtet - Belüfter: dieses Symbol wird gezeigt, wenn die Verdampferbelüfter eingeschaltet sind. Es blinkt, wenn das Starten von Belüftern durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anderes Verfahren, im Gang ist.

Diode 3 leuchtet - Entfrostung: diese Symbol wird gezeigt, wenn die Entfrostungsfunktion eingeschaltet ist. Es blinkt, wenn das Starten von Entfrostung durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anderes Verfahren, im Gang ist.

Diode 4 leuchtet - Alarm: das Symbol ist sichtbar, wenn das Alarm eingeschaltet ist

5 – es ist die aktuelle Temperatur innen der Anlage gezeigt (nach Komma sind die Zehnstellen gezeigt)

ENSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

- eine Sekunde lang die Taste drücken auf dem Display wird der Richtwert gezeigt;
- den Richtwert mit den Tasten und erhöhen oder abmindern, bis der gewünschte Wert erreicht wird;
- noch einmal die Taste drücken um der neue Wert des Einstellungspunktes zu bestätigen;

HANDZWINGEN DES ENTFROSTUNGSZYKLUS

Die Entfrostung erfolgt automatisch. Es ist aber möglich, in beliebiger Weile die Entfrostung zu erzwingen, indem die Taste durch mindestens 5 Sekunden gedrückt und gehalten wird. Bei Handentfrostung blinkt die Diode 1.

* Mehr unter www.alfaco.pl

ACHTUNG: BEI NICHTBEACHTEN DER REGELN ÜBER ANSCHLIESSEN UND BETREIBEN DER ANLAGE, DIE IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG UMFAST SIND, BEHÄLT SICH DER HERSTELLER VOR, DASS DIE ABTRETUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN ERFOLGEN KANN!!!

„IGLOO“ kann die Angaben, die in dieser Anleitung umfasst sind, ohne frühere Ermittlung dem Benutzer, ändern.

Die Vervielfältigung dieser Anleitung ist verboten.

Die Abbildungen und Photos dienen nur zum Übersicht und gekaufter Anlage abweichen.